J. Nº 22.208

Paris am 18. Oktober 1876

Hochgeehrter Herr Hofrath!

Mit diesen Zeilen erlaube ich mir, Ihnen
die ergebene Anzeige zu machen, daß
ich mein Domizill verändert und dauernd in
Paris mein Atelier eingerichtet habe.
Vor meiner Abreise von Wien, wollte ich
mir noch erlauben, Ihnen, hochgeehrter Herr
Hofrath meine Aufwartung zu machen, Ihnen
meinen Entschluß, Wien zu verlassen und
meine Studien hier zu vollenden, mitzutheilen
u. Sie, hochgeehrter Herr Hofrath, höflichst zu
ersuchen mich in der Ferne meiner nicht ganz
zu vergessen.

Vielleicht bietet sich Ihnen bald eine
Gelegenheit, den hiesigen Kunstjüngern,

WIENER-STADTBIBLIOTHEK

der auf die Wanderschaft gezogen, um nicht nur, womöglich, allseitig gebildete und, hoffen wir, kräftige Stützen der Kunst des Vaterlandes zu bilden), in seinen Bestrebungen zu unterstützen; dann, hochgeehrter Herr Hofrath, wollen Sie meiner freundlichst gedenken.

Jedenfalls dürften Herr Hofrath in solchem Falle, in der Entfernung kein Hinderniß sehen, da Herr Hofrath, wie ich hoffe, von meiner Arbeitskraft u. Leistungsfähigkeit hinreichend überzeugt sind, um mir Ihr Vertrauen zu schenken, und da, wie Herr Hofrath wissen, ich ja auch meine erste, durch Ihre Güte erhaltene, Bestellung, ferne vom Bestellungsort, in Rom malte.

Zu diesem Zwecke erlaube ich mir, Ihnen, hochgeehrter Herr Hofrath, unten meine Adresse zu notiren und mich Ihrer ferneren Gewogenheit bestens empfehlend, zeichne mit voller Hochachtung

Rudolf Ernst
Maler
rue de Laval 23
Paris.

WIENER STADTBIBLIOTHEK